

Die Glashäuser der Flora 1863 bis 2026



10 Jahre Baustelle

Eröffnung am
12. Juni 2026



Das geräumte Tropenhaus, 2016

2016 – Umpflanzenarbeiten: Die Tropen- und Wüstenpflanzen werden in bestehende Gewächshäuser im Botanischen Garten, in die Stadtgärtnerei und in Interimshäuser transportiert und dort durch die Flora-Gärtnerinnen und -gärtner so gut gepflegt, dass 95% den Grundstock der neuen Häuser bilden können.



Der 1. Spatenstich mit Oberbürgermeisterin
Henriette Reker, 2018

2018 – Abriss u. 1. Spatenstich: Nach Entglasung und Asbestentfernung kann nach dem Abriss von Stahlgerüst und Fundamenten am 30. November 2018 der 1. Spatenstich durch Oberbürgermeisterin Henriette Reker erfolgen.

Die Verglasung ist fertig, 2021



2020 – Richtfest: Der Bau der Stahlkonstruktion und die Verglasung ist trotz der Corona-Pandemie zügig erfolgt. Am 8. Oktober kann im Beisein von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes Richtfest gefeiert werden. In Holland können die tropischen Großpflanzen ausgesucht und bestellt werden.

Lieferung und Pflanzung der
Großgehölze und Palmen, 2023



Richtfest, 2020
in Zeiten der Corona-Pandemie

2021 – Der Rohbau ist fertig.

2022 – Die Innenlandschaften entstehen und die Technik wird installiert.

2023 – Die Bepflanzung mit den vorhandenen Altpflanzen und den neu gelieferten Palmen und Bäumen erfolgt ab Juni 2023 und wird im gleichen Jahr abgeschlossen.

2024 – Die technische Justierung der Klimatisierung erfolgt. Die Mängelbeseitigung wird vorgenommen.



Die Neubepflanzung
im Wüstenhaus, 2023

Ende 2025 – Die neuen, mit modernster Technik und Baustoffen gebauten Schaugewächshäuser sind baulich fertig gestellt. Die Gesamtkosten betragen knapp 19,3 Mio. €.

Endlich ... – Eröffnung am 12. Juni 2026

Nach der Eröffnung erwartet die Besucher und Besucherinnen eine attraktive und spannende Entdeckungsreise durch die Tropen, Wüsten und Subtropen der Vegetationszonen dieser Welt. Lassen Sie sich überraschen!



Neue Attraktion: Die Orangerie, 2026

Text: Gerd Bermbach, Nümbrecht, Grafik: SeidemannDesign, Wachtendonk
Abbildungsnachweis: Gerd Bermbach, Dr. Marina Tsaliki, Stadt Köln